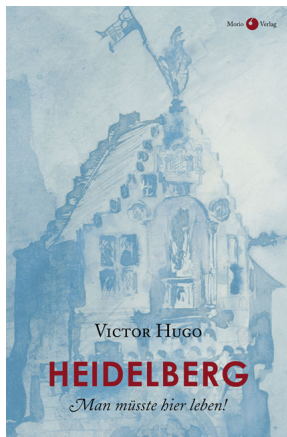


Hugo, Victor: Heidelberg. Man müsste hier leben!



Victor Hugo, Rhein, Romantik, Biedermeier, Reisebericht, Neckar, Federzeichnung, Tourismus, Stadtgeschichte, Glöckner von Notre Dame, Les Misérables, die Elenden, Wolfram Schäfer, Jörn Albrecht, Françoise Klopfer-Chomard, Friedrich Wolfzettel

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 14,95 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

Victor Hugo

Heidelberg. Man müsste hier leben!

Übersetzung aus dem Französischen von Wolfram Schäfer, vervollständigt und überarbeitet von Jörn Albrecht

Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von Françoise Klopfer-Chomard

Nachwort von Friedrich Wolfzettel

120 S., geb., 130 x 200 mm, s/w- und Farbabb.

ISBN 978-3-945424-28-5

Erschienen: März 2016

Victor Hugos Reise in die deutsche Romantik

„Ich bin vor zehn Tagen in dieser Stadt angekommen, und ich kann mich nicht von ihr losreißen.“ Im Rahmen einer Rheinreise macht Victor Hugo im Herbst 1840 am Neckar Station. Mit Zeichenstift und Schreibfeder spürt er nicht nur den gängigen Sehenswürdigkeiten der Universitätsstadt nach, sondern vor allem den verborgenen Orten voller Legenden. Er besucht das „Heidenloch“ auf dem Heiligenberg,

bestaunt die vier Burgen im „zauberhaften Tal“ des nahen Neckarsteinach, liest aus den Ruinen des Heidelberger Schlosses die Geschichte seiner Zerstörung, erzählt schauernd vom Schicksal des Hofnarren Perkeo und blickt in die Rheinebene hinaus, die sich seinen träumerischen Blicken „wie ein Meer“ darbietet. Heidelberg im Mondschein löst Victor Hugos schwärmerische Vorstellung von der deutschen Romantik ein: „Man müsste hier leben!“

Autor

Victor Hugo (1802–1885) schrieb Gedichte und Dramen, wurde aber in erster Linie wegen seiner Romane berühmt. Sein größter Erfolg war „Notre Dame de Paris“ (1831), das in Deutschland als „Der Glöckner von Notre Dame“ bekannt ist. Als politisch engagierter Autor geriet er in Konflikt mit Kaiser Napoleon III. Von 1852 bis 1871 lebte Hugo im Exil, wo er u.a. die Romane „Die Elenden“ (1862) oder „Der lachende Mann“ (1869) schrieb. Hugo war auch ein begabter Zeichner, etwa 3.500 Skizzen, Aquarelle und Zeichnungen sind überliefert. Er kämpfte für die Abschaffung der Todesstrafe, machte sich für den Denkmalschutz stark, bekämpfte Armut und Kolonialismus und setzte sich für die Idee eines geeinten Europas ein. Er gilt als einer der bedeutendsten Autoren französischer Sprache überhaupt.

Pressestimmen

„Entstanden ist ein zauberhaftes, wortgewaltiges Porträt dieser Stadt und ihres Umlands, hier wiederbelebt in einem sorgfältig gestalteten Buch.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28. Juli 2016

„Das Hardcover-Büchlein mit zahlreichen, gut gedruckten Illustrationen und nützlichen Anmerkungen, ist ein Geschenk für alle Heidelberg-Liebhaber – und macht neugierig auf die gesamte Reise.“

Renate Marzloff, Jahrbuch zur Geschichte der Stadt Heidelberg 2017

„Besser als Victor Hugo dürfte uns wohl keiner für diese Stadt begeistern können.“

Bernd Wurlitzer, tourismus-journalisten.de, 16. Januar 2017

„Ein liebevoll gemachter Band, mit zahlreichen farbigen Zeichnungen, z.T. von Hugo selbst, mit Vorwort und Nachwort, die die erforderlichen Informationen und die historischen und biografischen Einordnungen liefern.“

Maria Haldenwanger, ekz.bibliotheksservice, 2. Mai 2016

„Eine vorzügliche Ausgabe literarischer Archäologie.“

Martin Weskott, Der Medienbrief, Ausgabe 2/2016

„Es ist ein wundervolles Lesebuch – so voll von Schönheit und Bildgewaltigkeit – wie auch Hugos Sprache war und ist.“

Heidi Zengerling, Heidis Literaturblog, 11. April 2016